

Von der Diagnose zum Umgang mit Kontaktallergenen im Alltag

Liebe Leserin, lieber Leser,
eine Kontaktallergie ist nicht heilbar. Um ohne Beschwerden leben zu können, ist für Sie das konsequente Meiden der Allergieauslöser wichtig. Wenn der Allergologe bei Ihnen Kontaktallergien auf Kosmetikinhaltsstoffe diagnostiziert hat, sollten Sie bei Ihrem alltäglichen Einkauf die Inhaltsangaben auf der Kosmetikverpackung genau beachten und sie mit den Angaben in Ihrem Allergiekompas vergleichen. Für Ihren Einkauf können Sie die für Sie relevanten Kontaktallergene in die vorgesehene Tabelle eintragen und den Allergiekompas immer griffbereit halten. Wir wünschen Ihnen einen beschwerdefreien und angenehmen Alltag trotz und mit Kontaktallergien.

Ihr DAAB-Team

Weitere Informationen zu Kontaktallergien

www.daab.de
www.aktionsplan-allergien.de
www.haut.de
www.ikw.org



Allergien auf Kosmetikinhaltsstoffe



Allergiekompas für Kontaktallergiker

Kosmetikdeklaration nutzen

Deutscher Allergie- und Asthmabund e.V.
Fliethstraße 114, 41061 Mönchengladbach
Fon 0 21 61 - 81 49 4-0, Fax - 81 49 4-30
www.daab.de, Mail info@daab.de

Dieser Allergiekompas wurde gefördert durch das Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV)



Service

Weiterführendes Informationsangebot:

Hilfen und Angebote wie Broschüren, Bücher und die persönliche Beratung für Allergiker, Asthmatiker und Neurodermitiker bietet der Deutsche Allergie- und Asthmabund unter www.daab.de, per Mail info@daab.de bzw. telefonisch unter 0 21 61 - 81 49 40.

Wenn Sie unsicher sind, ob in einem Produkt der für Sie relevante allergene Duftstoff vorkommt, können Sie sich auch an die Beratungshotlines der Kosmetikhersteller (siehe Produktverpackung) wenden.

Literatur

„Antworten auf die 111 häufigsten Frage zu Allergie und Asthma“, Deutscher Allergie- und Asthmabund e.V. (Hrsg.), TRIAS Verlag, Stuttgart, 2004, ISBN3-8304-3126-0

„Aktionsplan gegen Allergien – Mehr Lebensqualität, bessere Information, optimale Prävention“, BMELV, Januar 2009 zu bestellen unter www.aktionsplan-allergien.de

„Kosmetika – Inhaltsstoffe – Funktionen“ Industrieverband Körperpflege- und Waschmittel e.V., Frankfurt am Main, 2. Auflage, 2005, zu bestellen unter www.ikw.org

„ALLES zur Allergologie. Darstellung von ca. 3000 potentiellen Allergenen“, Roland Irion, BON-MED Verlag GmbH, Lorch, 2. Auflage, 2004, ISBN 3-928730-92-4

Projektpartner

Deutscher Allergie- und Asthmabund e.V. (DAAB)

Der DAAB ist der älteste Patienten- und Verbraucherverband Deutschlands. Seit 1897 setzt er sich für die Belange von Kindern und Erwachsenen mit Allergien, Asthma, COPD und Neurodermitis ein.

Ziel des DAAB ist es, in der Öffentlichkeit ein Bewusstsein für Allergien, Asthma und Neurodermitis zu schaffen, Patienten und Angehörige durch Beratung, Schulung und Aufklärung zu unterstützen und Hilfestellungen für den Alltag zu geben. Darüber hinaus vertritt der DAAB die Interessen der Betroffenen im Dialog mit Politik und Interessensverbänden aus Medizin und Wirtschaft. Als größte Patientenorganisation im Bereich Allergien, Asthma, Neurodermitis mit 18.000 Mitgliedern erreichen den DAAB mehr als 40.000 Anfragen von Betroffenen pro Jahr. Dieser intensive Dialog wird neben der Beratung auch über aktive Konsumenten- und Patientenbefragungen gepflegt, deren Ergebnisse einen gezielten Einblick in Probleme und Wünsche der Zielgruppe erlauben und Ansätze für Lösungsstrategien liefern. Der DAAB ist daher ein anerkannter Gesprächspartner nicht nur für die Betroffenen, sondern auch für Vertreter aus Politik, Medizin, Wirtschaft und Presse.



Deutscher Allergie- und Asthmabund (DAAB)
Fliethstr. 114, 41061 Mönchengladbach
Fon 0 21 61 - 81 49 4-0, Fax 0 21 61 - 81 49 4-30
www.daab.de, Mail: info@daab.de

IKW steht für Industrieverband Körperpflege- und Waschmittel e.V.

Mitglied im IKW sind Hersteller und Vertrieber von Körperpflegemitteln, Wasch- und Reinigungsmitteln, Pflegemitteln sowie Hygieneerzeugnissen. Jeder kennt diese Produkte, kauft und nutzt sie, denn sie befriedigen elementare Grundbedürfnisse der Verbraucher. Der IKW hat zurzeit rund 393 Mitglieder, davon sind 296 Hersteller von Körperpflegemitteln und 117 Hersteller von Wasch- und Reinigungsmitteln. Rund 20 Firmen stellen Produkte beider Bereiche her. Mehr als 95 Prozent der IKW-Mitgliedsfirmen sind kleine und mittelständische Unternehmen. Die Firmen des IKW beschäftigen ca. 42.000 Arbeitnehmer und decken einen Umsatzanteil von über 95 Prozent in Deutschland ab. Erfasst werden hierbei alle Vertriebswege von „A“ wie Apotheke bis „Z“ wie Zahnarzt.

Der IKW fungiert als fachkundiger Ansprechpartner für Mitglieder, Regierung, Behörden, Verbraucher, Institutionen und Verbände sowie die Medien. Der IKW arbeitet auf europäischer Ebene eng mit den dortigen Verbänden (A.I.S.E., Colipa, FEA) und politischen Gremien zusammen.



Industrieverband Körperpflege- und Waschmittel e.V. (IKW)
Mainzer Landstraße 55, D-60329 Frankfurt am Main
Fon +49 (0)69 - 25 56-13 23, Fax +49 (0)69 - 23 76 31
www.ikw.org, Mail: info@ikw.org

© Deutscher Allergie- und Asthmabund e.V. (DAAB)

Fliethstraße 114 · 41061 Mönchengladbach

Fon 0 21 61 / 81 49 40 · Fax 0 21 61 / 81 49 430 · www.daab.de · info@daab.de

Bewusster Leben mit Kontaktallergien

Ratgeber zu allergenen Kosmetikinhaltsstoffen: INCI-Deklaration verstehen und nutzen



Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz





Foto: BMELV/BILDSCHÖN

Liebe Leserin, lieber Leser,

nach Schätzungen von Wissenschaftlern reagieren 15 bis 20 Prozent der Bevölkerung in Deutschland allergisch auf Kontaktallergene. Entsprechend ist der Bereich „Pflege & Schönheit“ ein wichtiges Handlungsfeld des Nationalen Aktionsplans gegen Allergien, der vom BMELV ins Leben gerufen wurde. Ziel in diesem Bereich ist die Vermeidung allergischer Reaktionen durch Kosmetika, Wasch- und Reinigungsmittel sowie Tätowiermittel.

Im Rahmen der Konferenz des BMELV „Allergien: Bessere Informationen, höhere Lebensqualität“ am 14. Oktober 2008 haben Experten betont, dass die Kennzeichnung der Inhaltsstoffe von Kosmetika (International Nomenclature of Cosmetic Ingredients, INCI) bei Verbraucherinnen und Verbrauchern noch zu wenig bekannt ist. Deswegen nutzen Betroffene die Möglichkeiten zu wenig, Kontaktallergene anhand der INCI-Deklaration zu erkennen und konsequent zu meiden. Dies haben wir mit der vorliegende Broschüre aufgegriffen, denn gerade für Allergiker ist es wichtig, sich über für sie problematische Stoffe informieren zu können.

Man muss Allergien nicht hilflos ausgeliefert sein, auch nicht bei Kosmetika, die tagtäglich mit der Haut in Berührung kommen. Deshalb setze ich mich für eine breite Information der Betroffenen ein, die wissen müssen, auf welche Stoffe sie allergisch reagieren, um diese gezielt meiden zu können.

Es freut mich sehr, dass die vorliegende Broschüre mit verständlichen Informationen und ergänzenden, umfangreichen Listen der relevanten Stoffe hilft, die Kosmetikkennzeichnung für Allergikerinnen und Allergiker übersichtlich darzustellen. Damit wird Betroffenen eine praktische Hilfestellung an die Hand gegeben, die es zu nutzen lohnt.

A handwritten signature in blue ink that reads "Ilse Aigner". The script is cursive and elegant.

Ilse Aigner

Bundesministerin für Ernährung,
Landwirtschaft und Verbraucherschutz



Liebe Leserin, lieber Leser,

heute benutzt nahezu jeder Verbraucher kosmetische Produkte wie Duschgel, Haarshampoo und Zahncreme, aber auch Aftershave, Deodorantien und Seife. Auf ihren gesundheitlichen und hygienischen Nutzen möchte kaum jemand verzichten, ebenso wenig auf das Lebensgefühl, das sie vermitteln.

Für Verbraucher gibt es seitens der Gesetzgebung einen strikten Gesundheitsschutz: bei bestimmungsgemäßem und vorhersehbarem Gebrauch müssen Kosmetika sicher sein. Da Kosmetika täglich millionenfach angewandt werden, prüfen und belegen die Hersteller die bestmögliche Verträglichkeit der Produkte. Allergien auf Inhaltsstoffe von Kosmetika sind, bezogen auf die Menge der verkauften Produkte, sehr selten, auch wenn prinzipiell alle Bestandteile eines kosmetischen Produktes allergieauslösende Stoffe sein können. Bereits seit Ende 1997 werden die Inhaltsstoffe kosmetischer Produkte in allen Ländern der Europäischen Union mit einer einheitlichen INCI-Bezeichnung gekennzeichnet. Dies ist ein großer Schritt zu mehr Transparenz und zur höheren Sicherheit für die Verbraucher. Von dieser Kennzeichnung profitieren aber vor allem die Allergiker.

Um allerdings den Kontakt mit allergieauslösenden Substanzen vermeiden zu können, müssen Betroffene den oder die Allergieauslöser kennen. Sind die Allergene identifiziert, werden sie mit ihrer INCI-Bezeichnung in einen Allergiepass eingetragen und können mit den Bezeichnungen auf den Produkten verglichen werden. Pauschale Empfehlungen, bestimmte Substanzen oder Stoffgruppen zu meiden, ohne die individuelle Allergie zu berücksichtigen, sind hingegen nicht hilfreich.

Ein Allergiker muss vielmehr wissen, ob der Stoff, auf den er allergisch reagiert, überhaupt in Kosmetika vorkommen kann. Die vorliegende Broschüre bietet ihm hierzu wichtige Informationen, um weiterhin beschwerdefrei kosmetische Mittel verwenden zu können. Die Veröffentlichung wurde möglich durch den im Allergieprogramm des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz eingeleiteten sehr positiven Dialog, von dem vor allem der Allergiker profitiert.

Dr. Rüdiger Mittendorff

Vorsitzender des Vorstands des Industrieverbandes Körperpflege- und Waschmittel e.V.



Liebe Leserinnen, lieber Leser,

Allergien gelten als Zivilisationskrankheiten. Bis heute weiß man nur wenig darüber, warum etwa an sich harmlose Inhaltsstoffe von Kosmetika auf einmal das Immunsystem in Aufruhr versetzen. Kontaktallergien betreffen fast jeden Fünften in Deutschland. Da sie nicht heilbar sind, kommt der Karenz, also dem Meiden der Allergieauslöser, eine große Bedeutung zu. Um beschwerdefrei zu leben, muss der Allergiker wissen, welche Stoffe für ihn problematisch sind.

Aus unserer Beratungspraxis wissen wir, dass viele Kontaktallergiker Schwierigkeiten mit der Interpretation der Allergiediagnose haben. „Wo können meine Allergene vorkommen?“ - „Wie erkenne ich sie im Produkt bzw. wie erkenne ich für mich verträgliche Produkte?“ - „Können die Allergieauslöser auch in anderen Alltagsprodukten vorkommen?“ Dies sind die häufigsten Fragen. Aus diesem Beratungsbedarf entstand die Idee für das Aufklärungsprojekt „Kontaktallergene in Kosmetika“ mit dem vorliegenden Ratgeber. Um die Lebenssituation der betroffenen Kinder und Erwachsenen zu verbessern, bietet der Deutsche Allergie- und Asthmabund nicht nur Beratung und Aufklärung rund um Allergien, Asthma und Neurodermitis, sondern setzt sich auch ein für einen Dialog mit Politik- und Industrievertretern. Ziele dieses Dialogs sind die Sensibilisierung der Partner für die Belange der Betroffenen sowie die Entwicklung allergikergerechter Produkte wie etwa Kosmetika ohne Duft-, Farb- und Konservierungsstoffe.

Dieser Ratgeber ist das Ergebnis einer guten Zusammenarbeit mit dem Bundesministerium für Ernährung, Lebensmittel und Verbraucherschutz sowie dem Industrieverband Körperpflege- und Waschmittel e.V. und konnte als ein Baustein des bundesweiten Aktionsplans gegen Allergien realisiert werden.

Damit möchten wir Sie dabei unterstützen, Ihren Alltag mit einer Kontaktallergie möglichst beschwerdefrei zu gestalten und verträgliche kosmetische Produkte zu finden.

Marliese Köster

Bundesvorsitzende des Deutschen Allergie- und Asthmabundes e.V.

Allergien auf Kosmetikinhaltsstoffe - Ursachen, Häufigkeit, Erscheinungsbild

Kosmetika sind Alltagsprodukte. Sie schützen, reinigen, pflegen und verschönern unsere Haut sowie Haare und tragen wesentlich zu einem guten Körpergefühl bei. Sie werden täglich millionenfach angewendet und in der Regel auch gut vertragen. Doch manchmal können auch solche Produkte, die



jeden Tag benutzt werden, Probleme bereiten: Juckreiz, Hautrötung, Hautschuppung, Bläschen sind dann die Symptome. Die einfachste Lösung ist, das problematische Produkt einfach wegzulassen. Doch wenn es auch bei der nächsten Anwendung einer Lotion, Creme oder Seife wieder zu Beschwerden kommt, sollte geklärt werden, welcher Stoff die Reaktion verursacht hat und ob es sich hier um eine Irritation oder eine Allergie handelt.

Kosmetische Produkte werden umfangreich auf ihre Sicherheit und Verträglichkeit geprüft. In der gesetzlich vorgeschriebenen Sicherheitsbewertung von Kosmetika wird die Minimierung des Allergierisikos besonders berücksichtigt.

Trotzdem kann es vorkommen, dass bestimmte Bestandteile der Kosmetika Allergien auslösen. Sensibilisierte Personen reagieren auf an sich harmlose Inhaltsstoffe in kosmetischen Produkten mit Unverträglichkeitsreaktionen oder einer Allergie – in der Regel einer Kontaktallergie. Die individuelle Allergiebereitschaft ist zum Teil genetisch bedingt, die Entstehung einer Allergie kann aber auch durch eine vorgeschädigte Haut – z. B. durch häufigen Kontakt mit Wasser – begünstigt werden, insbesondere, wenn mangelnde Hautpflege hinzukommt. Eine Kontaktallergie ist nicht heilbar, bei jedem neuen Kontakt mit dem Allergieauslöser kann ein Kontaktekzem entstehen. Sensibilisierte Menschen können auf unterschiedliche Stoffe reagieren, daher ist es für sie wichtig, zu wissen, welche Stoffe sie meiden müssen, um einer erneuten Erkrankung vorzubeugen. Voraussetzung dafür ist auch eine ärztliche Diagnose, in der die Allergieauslöser identifiziert werden.

Transparenz der Kosmetikrezepturen: INCI-Deklaration

Eine entscheidende Hilfe beim Meiden der Allergieauslöser stellt die INCI-Deklaration dar. Es handelt sich hierbei um eine europaweit einheitlich gesetzlich festgelegte Vorschrift, wie die Inhaltsstoffe der Kosmetika auf den Verpackungen angegeben werden. INCI ist die Abkürzung für International Nomenclature of Cosmetic Ingredients. Demnach werden die einzelnen Kosmetikinhaltsstoffe mit ihren festgelegten chemischen Bezeichnungen bzw. die natürlichen Essenzen und pflanzlichen Auszüge mit ihren botanischen Bezeichnungen genannt.

Die Kosmetikinhaltsstoffe werden mit der abnehmenden Reihenfolge ihrer Konzentrationen angegeben. Bei Bestandteilen in einer Menge unter einem Prozent ist diese Reihenfolge nicht mehr maßgebend. Bei Farbstoffen, Konservierungsmitteln und Lichtschutzfiltern dürfen nur die in einer Positivliste aufgeführten Substanzen eingesetzt werden. Auf den Duftstoffzusatz weisen pauschal die Bezeichnungen „Parfum“, „Fragrance“, „Flavor“ oder „Aroma“ hin. Die Zusammensetzung und die Gehalte der Einzelbestandteile der Duftstoffkomposition werden nicht deklariert. 26 Duftstoffe hat der Gesetzgeber aufgrund ihrer möglichen allergenen Eigenschaften gesetzlich zur Kennzeichnung vorgeschrieben. Diese werden mit ihren INCI-Bezeichnungen auf der



Produktverpackung einzeln genannt, wenn ihre Konzentration in Produkten, die nicht auf der Haut verbleiben, wie Duschgele, Shampoos mehr als 0,01 % beträgt bzw. in Produkten, die auf der Haut verbleiben, wie Lotionen, Make-up, Sonnencremes, Deos über 0,001 % liegt.

Die Vorteile einer transparenten Zusammensetzung von kosmetischen Produkten werden insbesondere für Kontaktallergiker deutlich, zumal die Kennzeichnung europaweit und inzwischen sogar weltweit einheitlich angewandt wird. Es ist beispielsweise durch den Vergleich der Angaben im Allergiepass für den Kontaktallergiker möglich, die für ihn problematischen Stoffe zu meiden. Vorausgesetzt, die Einträge im Allergiepass entsprechen den INCI-Bezeichnungen auf den Kosmetika. Leider zeigt die Praxis ein anderes Bild: in den Allergiepässen werden oft die Bezeichnungen der Testsubstanzen für die Epikutantestung eingetragen, teilweise auch Handelsnamen, die leider nicht immer mit den INCI-Bezeichnungen übereinstimmen. Der vorliegende Ratgeber soll den Kontaktallergikern erleichtern, die für sie problematischen Stoffe in Kosmetika zu erkennen.

Tabelle 1: Die häufigsten Auslöser von Kontaktallergien, nach Sensibilisierungshäufigkeit (Quelle: T. Opper, A. Schnuch, 2006)

Substanz	Positiv getestet (standardisiert)
Nickel(II)-sulfat	17,2 %
Duftstoff-Mix	7,2 %
Perubalsam (INCI: Myroxylon pereirae)	6,7 %
Kobalt(II)-chlorid	6,5 %
Kaliumdichromat	5,3 %
Kolophonium (INCI: Colophonium)	4,6 %
Amerchol L101 (INCI: Lanolin Alcohol, Paraffinum Liquidum)	4,3 %
4-Phenylendiamin (INCI: p-Phenylenediamine)	4,3 %
Quecksilber(II)-amidchlorid	3,5 %
Dibromodicyanobutan/2-Phenoxyethanol (INCI: Methyl dibromo Glutaronitril, Phenoxyethanol)	3,4 %
Wollwachsalkohole (INCI: Lanolin Alcohol)	2,9 %

Zu den häufigsten Allergieauslösern in Kosmetika gehören neben Duftstoffen auch Konservierungsmittel und Haarfarbstoffe.

Krankheitsbild Kontaktallergien

Kontaktallergien sind keine Seltenheit: 15 bis 20 Prozent der Bevölkerung in Deutschland sind sensibilisiert und reagieren allergisch auf mindestens eines der häufigsten Kontaktallergene, so die Schätzung des Informationsverbundes der Dermatologischen Kliniken (IVDK). Kontaktdermatosen beeinträchtigen nicht nur die Lebensqualität der Betroffenen deutlich, sie stellen auch einen großen wirtschaftlichen Kostenfaktor (Ausfallzeiten, Berufsunfähigkeit) dar.

Die Symptome einer allergischen Reaktion erlauben keine Rückschlüsse auf das auslösende Allergen und somit auf die Ursache der Allergie. Häufig werden erstmalig verwendete Produkte als Auslöser des allergischen Kontaktekzems angesehen. Dies ist jedoch unwahrscheinlich, denn bevor es zu einer allergischen Reaktion kommt, findet eine beschwerdefreie Sensibilisierung statt. Hierfür muss die Haut bereits einen Kontakt mit dem potentiellen Allergen haben. Bei Reaktionen auf erstmalig verwendete Produkte handelt es sich daher meist um nicht allergische Hautreaktionen. Ihr Ansprechpartner ist der Hautarzt oder Allergologe, der die ursächlichen Stoffe identifizieren kann.

Unter einer Kontaktallergie versteht man eine allergische Reaktion vom verzögerten Typ (Typ IV). Die allergische Reaktion ist auf den Hautbereich begrenzt, der einen direkten Kontakt mit dem Allergieauslöser hatte. Bei bestehender Sensibilisierung treten hier die allergischen Symptome wie Rötung, starker Juckreiz, Schwellung, Bläschen, nässender Ausschlag, Hautschuppung etwa 24 bis 72 Stunden nach dem Kontakt mit dem Allergen auf. Wird ein Kontakt mit dem Allergieauslöser vermieden, heilt ein allergisches Kontaktekzem in der Regel wieder vollständig ab.

Konservierungsmittel

Kosmetika sollen lange Zeit haltbar sein, d. h. auch im warmen Badezimmer über Wochen und Monate lang ihre Qualität bewahren. Vorschriftsmäßig hergestellte kosmetische Produkte enthalten vor dem Öffnen keine nennenswerten Keimzahlen. Der Verbraucher trägt jedoch durch die Produktentnahme Keime ein, die dann unter den warm-feuchten Bedingungen, die im Badezimmer oft herrschen, auch wachsen können. Um der Vermehrung der Keime, die Krankheiten auslösen können, vorzubeugen, werden Konservierungsstoffe eingesetzt. Meist sind dies Kombinationen verschiedener Stoffe, um einerseits die Konzentration der Stoffe möglichst gering zu halten und andererseits aber sicherzustellen, dass alle Arten von Keimen (z. B. Bakterien, Schimmelpilze) sich nicht vermehren können. Wer bestimmte Konservierungsmittel nicht verträgt, kann sie anhand der Deklarationsliste meiden. Wer generell auf Konservierung in seinen Kosmetika verzichten möchte, sollte seine Cremes, Lotionen und Make-ups am besten kühl lagern, nach Gebrauch gut verschließen und am besten in kleineren Portionen kaufen. Hat sich ein Produkt im Aussehen und/oder Geruch verändert, sollte es sicherheitshalber nicht mehr angewendet werden.

Tabelle 2:

Kennzeichnungspflichtige
allergene Duftstoffe
(INCI-Bezeichnungen)

Alpha-isomethyl ionone
Amyl cinnamal
Amylcinnamyl alcohol
Anise alcohol
Benzyl alcohol
Benzyl benzoate
Benzyl cinnamate
Benzyl salicylate
Butylphenyl methylpropional
Cinnamal
Cinnamyl alcohol
Citral
Citronellol
Coumarin
Eugenol
Evernia furfuracea extract
Evernia prunastri extract
Farnesol
Geraniol
Hexyl cinnamal
Hydroxycitronellal
Hydroxyisohexyl 3-cyclohexene carboxaldehyde
Isoeugenol
Limonene
Linalool
Methyl 2-octynoate

Duftstoffe

Düfte sind aus unserem Alltag nicht wegzudenken. In Parfüms und Alltagsprodukten wie Kosmetika, Reinigungsmitteln, Waschmitteln, Weichspülern kommen sowohl natürliche Essenzen und Öle als auch synthetische Duftstoffe zum Einsatz. Auch Innenräume werden beduftet, um eine angenehme Atmosphäre zu schaffen. Doch Duftstoffe sind nach Nickel die zweithäufigsten Auslöser von Kontaktallergien (A. Schnuch, IVDK 2006), unabhängig davon, ob sie natürlichen oder synthetischen Ursprungs sind. Zur Produktbeduftung und zur Herstellung von Parfüms kommen ca. 3.000 Duftstoffe zum Einsatz – sowohl natürliche als auch synthetische –, meistens als eine Kombination aus wenigen bis zu 100 Einzelsubstanzen, teilweise auch in winzigen Spuren. Da der Duft oft auch ein Marketing- bzw. Wiedererkennungselement von Produkten darstellt, ist seine „Komposition“ immer noch ein streng gehütetes Geschäftsgeheimnis. Duftstoffallergiker können den für sie relevanten Duftstoff meiden, wenn es sich um einen deklarationspflichtigen Duftstoff handelt.

Duftstoffallergiker und Verbraucher mit sensibler und problematischer Haut finden in Drogerien und Apotheken ein Sortiment duftstofffreier Kosmetika, Wasch- und Reinigungsmittel sowie Weichspüler ohne Duft.

Exkurs: Inhalative Duftstoffexposition

Viele Asthmatiker und empfindliche Personen haben gesundheitliche Beschwerden durch luftgetragene Duftstoffe, die z. B. zur Raumbeduftung eingesetzt oder durch übermäßige Parfümierung verbreitet werden. Experten sprechen hier von einer Duftstoffunverträglichkeit, die für die Betroffenen eine deutliche Einschränkung ihrer Lebensqualität darstellt. Die problematischen Duftstoffe in der Innenraumluft zu meiden, ist kaum möglich, zumal eine Kennzeichnung des Duftstoffeinsatzes bei der Raumbeduftung derzeit nur freiwillig erfolgt. In privaten Räumen sollten Düfte nur ganz bewusst zur Raumbeduftung eingesetzt werden. Für bessere Qualität der Innenraumluft sorgen regelmäßiges Lüften, eine gute Haushaltshygiene und emissionsarme Einrichtungsgegenstände sowie Renovierungsmaterialien.

Haarfarbstoffe

Zu den im Zusammenhang mit Allergien relevanten Inhaltsstoffen gehören auch einige Farbstoffe, die in Haarfärbemitteln verwendet werden. Insbesondere werden aromatische Amine wie z. B. para-Phenylendiamin oder para-Toluylendiamin aufgrund ihres allergenen Potentials diskutiert. Doch nicht nur synthetische Farbstoffe können Allergien auslösen, sondern auch die natürlichen Haarfarben wie Henna, wobei hier in den meisten Fällen die Verunreinigungen bzw. Zusätze von p-Phenylendiamin die Ursache für eine Unverträglichkeit waren.



Pflanzliche Stoffe in Kosmetika - Allergien nicht ausgeschlossen

In vielen Kosmetika, insbesondere in Naturkosmetik, sind Pflanzenauszüge enthalten. Einige dieser Pflanzenauszüge können irritierende und/oder sensibilisierende Stoffe enthalten, so dass auch bei Pflegeprodukten mit Pflanzenauszügen oder bei Naturkosmetika Unverträglichkeitsreaktionen und Allergien möglich sind. Zu den bekannten allergisierenden Inhaltsstoffen zählen u. a.:



- Perubalsam als Duftstoff in Seifen, Lippenstiften, Rasierwässern und Zahnpasten, in Kaugummis, „Softdrinks“ und medizinischen Salben,
- Wollwachsalkohole oder Lanolin in Salben, Cremes, Lippenstiften, Lotionen, Shampoos, Seifen, Haarfestigern,
- Arnika in Hand- und Fußpflegecremes, Badezusätzen, Antischuppenmitteln,
- Kamille in Cremes, Seifen, After-sun-Präparaten, Gesichtswässern, Shampoos, Badezusätzen,
- Bienenharz in Cremes, Lippenstiften, Augen-Make-up-Präparaten, Zahnpasta,
- Ringelblume in Handpflegepräparaten, Babypflegemitteln, Badezusätzen.

Ein besonderes Problem stellen die Duftstoffe – auch in Naturkosmetika – dar. Einige der 26 kennzeichnungspflichtigen Duftstoffe können auch in Naturkosmetika vorkommen. Generell müssen Allergiker und Personen mit sensibler Haut auch bei Naturkosmetika die Deklarationsangaben mit den Einträgen in ihrem Allergiepass vergleichen, um bösen Überraschungen vorzubeugen.

Diagnostik

Wenn die Haut juckt, schuppt, sich rötet und nicht heilt, sollten Sie sich an einen Hautarzt, am besten einen Allergologen, wenden, um die Ursachen abzuklären und Hilfsmaßnahmen einzuleiten. Denn nicht immer reicht es aus, einfach ein anderes Produkt zu verwenden, da dieses unter Umständen den problematischen Stoff enthalten kann, auf den man reagiert. Gewissheit kann nur eine ärztliche Untersuchung geben.

Zu Beginn der Diagnostik wird der Allergologe die Vorgeschichte der Erkrankung (Anamnese) abfragen. Der Nachweis einer Kontaktsensibilisierung erfolgt durch einen Epikutantest. In der Regel wird der Hausarzt oder Allergologe bei der Testung auf sogenannte Standardtestsets zurückgreifen. Im Einzelnen können folgende Testungen durchgeführt werden:

- Testung der Bestandteile der „Standardreihe“ im Epikutantest,
- Testung der Bestandteile von zusätzlichen Epikutantestreihen:
 - „Externa-Inhaltsstoffe“,
 - „Konservierungsmittel, z.B. in Externa“,
 - „Aufschlüsselung des Duftstoff-Mixes“,
 - „Aufschlüsselung des Duftstoff-Mixes II“,
 - „Weitere deklarationspflichtige Duftstoffe“,
 - „Weitere Duftstoffe und ätherische Öle“ und
 - „Friseurstoffe“ sowie
- Testung der verdächtigten Produkte
 - im Epikutantest oder
 - im gebrauchsnahen Anwendungstest („Repeated Open Application Test“, ROAT).



Beim Epikutantest werden die verdächtigen Substanzen mit einem Spezialpflaster auf den Rücken geklebt. Nach 24 bis 48 Stunden wird das Pflaster entfernt, die Stellen werden markiert und die Reaktion der Haut wird am gleichen Tag sowie nach 72 Stunden beurteilt. Hautrötung und Quaddelbildung weisen auf eine Kontaktallergie hin. Der Befund wird in einen Allergiepass eingetragen.

Allergiepass – Allergikerhelfer für den Alltag

Die positiven Ergebnisse der Epikutantestung werden vom Arzt in den Allergiepass eingetragen. Diesen sollte ein Allergiker am besten immer bei sich tragen. Die Informationen des Allergiepasses können helfen, die Allergieauslöser zu meiden bzw. im Notfall schneller gezielte Maßnahmen zu treffen. Generell sollte der Allergiepass immer beim Arztbesuch und vor einer Zahnarztbehandlung dem behandelnden Arzt vorgelegt werden. Auch beim Kauf von Medikamenten für die Selbstmedikation sollte der Apotheker einen Blick auf die Einträge im Allergiepass werfen, um mögliche Komplikationen zu vermeiden. Beim alltäglichen Einkauf können die Informationen über die Allergene helfen, die Allergieauslöser z.B. in Hautcremes, Shampoos oder in Duschgelen zu meiden. Die Zusammensetzung (Formulierung) der Kosmetika wird oft verändert, deshalb sollte man sich bei jedem Kauf immer wieder rückversichern, dass die Allergieauslöser nicht enthalten sind. Wichtig in diesem Zusammenhang ist auch, dass alle Ergebnisse allergologischer Untersuchungen im Allergiepass notiert werden.



Leben mit Kontaktallergien

Eine Kontaktallergie ist nicht heilbar, die Therapie beschränkt sich auf die Behandlung der Symptome. Akute allergische Ekzeme werden unter lokalem Einsatz von Medikamenten (Kortisonpräparate, Ichthyol- und Teerpräparate) behandelt. Bei schweren oder nicht heilenden Kontaktekzemen können kurzzeitig Kortisontabletten notwendig sein. Die Behandlung wird durch adstringierende und rückfettende Bäder und Umschläge sowie Maßnahmen zur Linderung des Juckreizes unterstützt. Folgeerkrankungen wie Hautinfektionen durch Pilze und Bakterien müssen dabei gesondert behandelt werden. Voraussetzung für Beschwerdefreiheit ist das konsequente Meiden der Allergieauslöser (Karenz).

Eine sorgfältige Pflege der Haut wirkt sowohl vorbeugend als Primärprävention und bei einer Kontaktallergie als Sekundärprävention. Eine intakte Hautbarriere kann das Eindringen der Allergene durch die Haut deutlich verringern. Unter ärztlicher Beratung lassen sich die Pflegemaßnahmen immer auf den aktuellen Hautzustand und Pflegebedarf, der sich durch Lebensalter, Klima und Umwelt natürlicherweise verändert, einstellen.



Hilfe für Ihren Alltag: Anleitung zur Nutzung der Tabelle der Kontaktallergene

Mit diesem Ratgeber möchten wir Ihnen helfen, Ihren Alltag mit einer Kontaktallergie möglichst beschwerdefrei zu gestalten. Stoffe, die hier aufgeführt sind, werden routinemäßig bei einer Epikutantestung eingesetzt. Einige der Stoffe rufen eher selten Kontaktallergien hervor, andere dagegen öfter. Viele der dargestellten Kontaktallergene treten nicht nur in Kosmetika auf, sondern können Ihnen auch in anderen Produkten wie Farben, Feuchttüchern, Putz- oder Reinigungsmitteln, Arzneimitteln oder Hobbymaterialien begegnen und im schlimmsten Fall ebenfalls ein Ekzem auslösen. Nur wenn Sie die in Ihrem Allergiepass notierten Allergieauslöser auf Kosmetika nicht finden, wird der Stoff in diesem Produkt nicht eingesetzt.

Der Auflistung der Stoffe liegt folgende Systematik zugrunde: am Anfang der Tabelle finden Sie Stoffe, die mit einer Zahl beginnen, z. B. 3-Aminophenol (hier ansteigende Nummerierung beginnend mit 1). Die restlichen Bezeichnungen sind in alphabetischer Reihenfolge aufgeführt. Die entsprechende INCI-Bezeichnung ist immer fett hervorgehoben (zweite Spalte).

Und so gehen Sie vor:

In der ersten Spalte unserer Tabelle finden Sie den Namen der Testsubstanz aus der Epikutantestung in alphabetischer Reihenfolge.

In der zweiten Spalte finden Sie die entsprechende INCI-Bezeichnung, die auch auf der Produktverpackung genannt wird, wenn dieser Stoff hier eingesetzt wird.

In der dritten Spalte sind die Anwendungsgebiete bzw. die Funktion der Substanz in den Produkten genannt.

In der vierten Spalte haben wir Beispiele angeführt, in welchen kosmetischen Produkten die Substanz vorkommen kann. Diese Aufzählung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Bei Substanzen, die in vielen unterschiedlichen Produkten vorkommen können, haben wir auf eine Auflistung verzichtet.

In der fünften Spalte sind Beispiele für weitere Einsatzbereiche zu finden, falls das Allergen auch in Farben, Spielzeug etc. vorkommen kann. Auch diese Aufzählung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

In der sechsten Spalte finden Sie außerdem einige ergänzende Bemerkungen zu dem Kontaktallergen.

Dieser Ratgeber soll Ihnen das Erkennen der diagnostizierten Allergene beim alltäglichen Einkauf erleichtern. Im Broschürenumschlag finden Sie einen heraustrennbaren Allergiekompass für den Kontaktallergiker vor, hier können Sie die INCI-Bezeichnungen der bei Ihnen diagnostizierten Kontaktallergene eintragen. Ihr persönlicher „Allergiekompass“ passt in (fast) jede Geldbörse, Jacken- oder Handtasche.

Kontaktallergene in Kosmetika, die im

Testsubstanz	INCI-Bezeichnung weitere Bezeichnungen	Funktion im Produkt
1-(3-Chlorallyl)-3,5,7-triaza-1-azoniaadamantanchlorid	Quaternium-15 , N-(3-Chloroallyl)hexaminium Chloride	Konservierungsstoff
1-(4-Isopropylphenyl)-3-phenyl-1,3-propandion	Isopropyl Dibenzoylmethane , 4-Isopropyl-dibenzoylmethan	UV-Absorber (Produktschutz)
	2-Bromo-2-Nitropropane-1,3-Diol siehe Bronopol	
2-Ethylhexyl-4-dimethylaminobenzoat	Ethylhexyl Dimethyl PABA , frühere INCI-Bezeichnung: Octyl Dimethyl PABA, p-Dimethylamino-benzoessäure-ethylhexylester, Octyldimethylaminobenzoat	UV-Filter Lichtschutzsubstanz
2-Ethylhexyl-4-methoxycinnamat	Ethylhexyl Methoxycinnamate , frühere INCI-Bezeichnung: Octyl Methoxycinnamate	UV-Filter Lichtschutzsubstanz
2-Phenyl-5-benzimidazolsulfonsäure	Phenylbenzimidazole Sulfonic Acid	UV-Filter Lichtschutzsubstanz
3-Aminophenol	m-Aminophenol , 3-Hydroxyanilin, 3-Aminohydroxybenzol	Haarfarbstoff
3-(4-Methylbenzyliden)-campher	4-Methylbenzylidene Camphor , 3-(4-Methylbenzyliden)-2-bornanon	UV-Filter, Lichtschutzsubstanz, UV-Absorber (Produktschutz)
4,4-Dimethyloxazolidin, 3,4,4-Tri-methyloxazolidin	Dimethyl Oxazolidine , 4,4-Dimethyl-1,3-oxazidin, Bioban	Konservierungsstoff
4-Aminobenzoessäure (PABA)	PABA	UV-Filter, UV-Absorber
4-Aminophenol	p-Aminophenol , p-Hydroxyanilin, 4-Amino-1-hydroxybenzol	Haarfarbstoff
4-Methylaminophenolsulfat, 4-Methylaminophenolsulfat	p-Methylaminophenol , p-Methylaminophenol Sulfate , Bis(4-hydroxy-N-methylanilinium)sulfat	Haarfarbstoff
	4-Methylbenzylidene Camphor siehe 3-(4-Methylbenzyliden)-campher	
4-Phenylendiamin	p-Phenylenediamine , 1,4-Benzenediamine, p-di-Aminobenzene, PPD	Haarfarbstoff
4-t-Butyl-4-methoxydibenzoylmethan	Butyl Methoxydibenzoylmethane	UV-Filter Lichtschutzsubstanz

Epikutantest getestet werden können

Kommt u. a. in folgenden Kosmetika vor	Anwendung in anderen Produkten (Beispiele)	Bemerkung
Shampoos, Pflegecremes, Sonnenschutzmitteln, Make-up, Haarpflegeprodukten	Medikamente zur äußerlichen Anwendung, Dispersionsfarben, Acrylharze, Klebstoffe, Textilfarbstoffe, Latex, Farbstoffe in Tintenfüller	Formaldehydabspalter
Sonnenschutzprodukten, Lippenstiften, Selbstbräunungscremes, Abdeckcremes, Feuchtigkeitscremes, Hautpflegeprodukten, Haarpflegemitteln, Antifaltencremes		
Sonnenschutzprodukten, Lippenstiften, Selbstbräunungscremes, Abdeckcremes, Feuchtigkeitscremes, Hautpflegeprodukten, Haarpflegemitteln, Antifaltencremes		
Sonnenschutzprodukten, Lippenstiften, Selbstbräunungscremes, Abdeckcremes, Feuchtigkeitscremes, Hautpflegeprodukten, Haarpflegemitteln, Antifaltencremes		
Oxidationshaarfärbemitteln		Kreuzallergien mit aromatischen p-Aminoverbindungen und Azofarbstoffen möglich
Sonnenschutzprodukten, Lippenstiften, Selbstbräunungscremes, Hautpflegemitteln, Haarpflegemitteln, Augenfältchencremes		
	Dispersionsfarben, Leimfarben, Kühlschmierstoffe, Stärkeleimen, technischen Tensidlösungen	
Sonnenschutzmitteln, Lippenpflege, Cremes, Augenfältchencremes, Haarpflegeprodukten		PABA ist in Kosmetika seit 2008 verboten
Oxidationshaarfärbemitteln	Farbstoffe für Färbung von Pelzen, in photographischen Entwicklern, Herstellung von Arzneimitteln und Farben	Kreuzallergien mit anderen aromatischen p-Aminoverbindungen und Azofarbstoffen möglich
Oxidationshaarfärbemitteln	Fotoentwicklern, Pelzindustrie	
Oxidationshaarfärbemitteln	Henna-Pasten zur Tätowierung, Entwicklerflüssigkeiten	Kreuzallergien mit anderen aromatischen p-Aminoverbindungen möglich
Sonnenschutzprodukten, Lippenpflegeprodukten, Selbstbräunungscremes, Hautpflegeprodukten, Haarpflegeprodukten, Nagelbalsam		

Testsubstanz	INCI-Bezeichnung weitere Bezeichnungen	Funktion im Produkt
4-Toluylendiamin	Toluene-2,5-Diamine , p-Toluylendiamin, 2,5-Diaminotoluol, 1,2,5-Toluylendiamin, 2,5-Diaminomethyl-benzol	Haarfarbstoff
7-Ethylbicyclooxazolidin	7-Ethylbicyclooxazolidine , 5-Ethyl-3,7-dioxa-1-azabicyclo[3.3.0]oktane	Konservierungsstoff
	7-Ethylbicyclooxazolidine siehe 7-Ethylbicyclooxazolidin	
	Abietic Acid siehe Abietinsäure	
Abietinsäure	Abietic Acid , Abieta-7,14-dien-19-carbonsäure	
Abitol	Hydroabietyl Alcohol	Quellend, verringert die Schüttdichte von Kosmetika
	Achillea Millefolium Extract siehe Schafgarbenkraut-Extrakt	
Adeps lanae	Lanolin , Wollwachs, Wollfett	Antistatisch, emulgierend, glättend, Haut pflegend
Alpha-Amylzimtaldehyd	Amyl Cinnamal	Duftstoff
Alpha-Hexylzimtaldehyd	Hexyl Cinnamal	Duftstoff
	Alpha-Isomethyl Ionone siehe Gamma-Methylionon	
Amerchol ^R L 101	Lanolin Alcohol, Paraffinum Liquidum	Emulgator
Ammoniumpersulfat	Ammonium Persulfate	Bleichend, aufhellend
	Ammonium Persulfate siehe Ammoniumpersulfat	
Ammoniumthioglycolat	Ammonium Thioglycolate	Enthaarend, bewirkt chemische Reduktion
	Ammonium Thioglycolate siehe Ammoniumthioglycolat	
	Amyl Cinnamal siehe Alpha-Amylzimtaldehyd	
	Amylcinnamyl Alcohol siehe Amylzimtalkohol	
Amylzimtalkohol	Amylcinnamyl Alcohol , 2-Amyl-3-phenyl-2-propen-1-ol	Duftstoff
	Anise Alcohol siehe Anisylalkohol	
Anisylalkohol	Anise Alcohol , 4-Methoxybenzylalkohol, Anisalkohol	Duftstoff
	Arnica Montana siehe Arnikatinktur	
Arnikatinktur	Arnica Montana , Arnica Montana Flower Extract , Tinctura Arnicae, Arnikablüten-Tinktur	Antimikrobiell, wirkt gegen Schuppen, hautglättend
Baummoos	Evernia furfuracea extract	Duftstoff
Benzaldehyd	Benzaldehyde	Duftstoff

Bewusster Leben mit Kontaktallergien

Kommt u. a. in folgenden Kosmetika vor	Anwendung in anderen Produkten (Beispiele)	Bemerkung
Oxidationshaarfärbemitteln		Kreuzallergien mit anderen aromatischen p-Aminoverbindungen sind möglich Kann unter gewissen Bedingungen Formaldehyd freisetzen
Make-up, Lippenstiften, Lidschatten, Wimpertusche, Seifen, Shampoos, Nagellack	Papier, Pappe, Windeln, Pflaster, Klebe- und Isolierbänder, Polituren, Wachse, Medikamente zur äußerlichen Anwendung, Zahnmedizin: Zahnzement, Fluorid-Lack	Natürlicher Bestandteil in Kolophonium
Wimpertusche	Pflaster, Kleber	
Cremes, Lotionen, Seifen	Kommt in Blütenölen vor, Geschmackstoff und Geschmacksverstärker z.B. in Jasmin tee	Bestandteil des Duftstoff-Mix, deklarationspflichtiger Duftstoff Bestandteil des Duftstoff-Mix II, deklarationspflichtiger Duftstoff
Cremes, Lotionen	Katalysator in Polymerisationsreaktionen	Ein Derivat des Lanolins
Haarbleichmitteln		Kann auch eine Atemwegsensibilisierung verursachen
Dauerwellprodukten, Haarglättungsmitteln und Depilatoren		
Seifen, Deos, After Shaves, Eau de Toilettes		Deklarationspflichtiger Duftstoff
Cremes, Lotionen, Haarpflegeprodukten		Deklarationspflichtiger Duftstoff
Seifen, Shampoos, Badezusätzen, Rasierwässern, Cremes, Massageölen, Duftwässern	Kräutertee, Kaugummi, Kräuter- und Fruchtbonbons, Likören	Extrakte werden zur äußerlichen Behandlung von Prellungen, Zerrungen, rheumatischen Beschwerden eingesetzt
Parfüms, Eau de Toilettes, After Shaves, Deodorants, Seifen		Deklarationspflichtiger Duftstoff
Seifen, Ölen	In der Bittermandelessenz in Küche und Feinbäckerei	Bestandteil im Bittermandelöl, Kreuzallergien mit Perubalsam und Vanillin möglich

Testsubstanz	INCI-Bezeichnung weitere Bezeichnungen	Funktion im Produkt
	Benzaldehyde siehe Benzaldehyd	
	Benzalkonium Chloride siehe Benzalkoniumchlorid	
Benzalkoniumchlorid	Benzalkonium Chloride , N-Alkyl-N-benzyl-N,N-dimethylammonium- chlorid, BAC, Alkyldimethylammoniumchlorid	Konservierungsstoff, antibakterieller Wirkstoff
Benzophenon-4	Benzophenone-4, Benzophenone-5 , 2-Hydroxy-4-methoxybenzophenon-5- sulfonsäure	UV-Filter, Lichtschutzsubstanz, UV-Absorber (Produktschutz)
	Benzophenone-3 siehe Oxybenzon	
	Benzophenone-4 siehe Benzophenon-4	
	Benzyl Alcohol siehe Benzylalkohol	
	Benzyl Benzoate siehe Benzylbenzoat	
	Benzyl Cinnamate siehe Benzylcinnamat	
	Benzyl Salicylate siehe Benzylsalicylat	
Benzylalkohol	Benzyl Alcohol , Phenylmethanol, E1519	Konservierungsstoff, Lösemittel, Aromastoff
Benzylbenzoat	Benzyl Benzoate , Benzoessäurebenzylester	Duftstoff, Lösungsmittel, Konservierungsstoff
Benzylcinnamat	Benzyl Cinnamate , Zimtsäurebenzylester	Duftstoff
Benzylhemiformal	Benzylhemiformal , Benzylalkoholpolyhemiformal	Konservierungsstoff
Benzylsalicylat	Benzyl Salicylate , Salicylsäurebenzylester	Duftstoff, UV-Absorber (Produktschutz)
	BHA siehe Butylhydroxyanisol	
	BHT siehe Butylhydroxytoluol	
Bronopol	2-Bromo-2-Nitropropane-1,3-Diol , 2-Brom-2-nitro-1,3-propandiol, Bronosol	Konservierungsstoff
	Butyl Methoxydibenzoylmethane siehe 4-t-Butyl-4-methoxy-dibenzoylmethan	
Butyl-4-hydroxybenzoat	Butylparaben , 4-Hydroxybenzoessäurebutylester	Konservierungsstoff
Butylhydroxyanisol	BHA , 2-tert-Butyl-4-methoxyphenol, E320	Antioxidans

Bewusster Leben mit Kontaktallergien

Kommt u. a. in folgenden Kosmetika vor	Anwendung in anderen Produkten (Beispiele)	Bemerkung
Zahnpasta, Mundwasser, Deodorants, Haarwaschmitteln	In medizinischen Produkten zur Desinfektion von Haut, Kleidung und Geräten, in Halstabletten, Gurgellösungen, zur Fußpilzprophylaxe, in Reinigungsflüssigkeiten für Kontaktlinsen, in Augentropfen, Hygienepapier, Schwimmbädern	Quarternäre Ammoniumverbindung, Unverträglichkeiten beruhen meist auf irritativer Wirkung
Sonnenschutzprodukten, Lippenpflege, Cremes, Lotionen, Selbstbräunungsprodukten, Abdeckstiften, Haarpflegemitteln, Deorollern, Augenfältchencremes		
Haarfärbemitteln, Parfüms, Sonnenschutzmitteln, Salben, Gelen, Cremes	Arzneimitteln, Gelatine, Kuchen, Kekse, Liköre, Süßigkeiten, Tinte, Kohlepapier, Entwicklungsbeschleuniger, Shellack, Abbeizern	Deklarationspflichtiger Duftstoff
Seifen, Deos, After Shaves, Shampoos, Eau de Toilettes, Parfüms	Medizinprodukte, in milbentötenden Produkten (Akarizide), in der Lebensmittelindustrie	Bestandteil des Perubalsams, deklarationspflichtiger Duftstoff
Diversen Kosmetika	In Arzneimitteln	Bestandteil im Perubalsam, deklarationspflichtiger Duftstoff
In Kosmetika, die ausgewaschen werden, z. B. Duschgelen, Shampoos	Kühlschmierstoffe, Leime, Klebstoffemulsionen, Polituren, Reinigungs-, Spülmittel, Seifenlösungen	Formaldehydabspalter
Parfüms, diversen Kosmetika	Im medizinischen Bereich	Natürlicher Bestandteil in ätherischen Ölen, z. B. der Garten-Nelke, deklarationspflichtiger Duftstoff
Haarwaschmitteln, Make-up, Feuchtigkeitscremes, Mascara	In medizinischen Salben, Cremes, Zäpfchen, Reinigungsmitteln, feuchtem Toilettenpapier, Latex, Klebstoffen, Textildruckfarben, Tintenfüllern, Wandfarben	
Seifen, Haarwaschmitteln, Rasierwässern, Zahnpasta, Mundwässern, Deodorants, Sonnenschutzpräparaten, Schminken, Make-up	In Arzneimitteln	
Cremes, Salben, Lotionen, Lippenstiften, Lidschatten	Arzneimittel wie Salben, Cremes, Zäpfchen, Dragees, in Lebensmitteln wie Süßigkeiten, Speiseeis, Suppen, Bratensoßen, Marzipan, in Farben und Kunststoffen	

Testsubstanz	INCI-Bezeichnung weitere Bezeichnungen	Funktion im Produkt
Butylhydroxytoluol	BHT , 2,6-Di-tert-butyl-4-cresol, Ionol, E321	Antioxidans
	Butylparaben siehe Butyl-4-hydroxybenzoat	
	Butylphenyl Methylpropopional siehe Lilial	
	Cananga Odorata siehe Ylang-ylang-Öl	
	Cetearyl Alkohol siehe Cetylstearylalkohol	
	Cetalkonium Chloride siehe Cetalkoniumchlorid	
Cetalkoniumchlorid	Cetalkonium Chloride , N-Hexadecyl- dimethylbenzenmethanaminiumchlorid, Cetyldimethylbenzylammoniumchlorid	Anitbakterieller Wirkstoff, Konservierungsstoff
	Cetylpyridinium Chloride siehe Cetylpyridiniumchlorid	
Cetylpyridiniumchlorid	Cetylpyridinium Chloride , 1-Hexadecylpyridiniumchlorid	Anitbakterieller Wirkstoff
Cetylstearylalkohol	Cetearyl Alkohol , Cetostearylalkohol	Emulgator
	Chamomilla Recutita Flower Extract siehe Kamillenblüten-Extrakt	
Chloracetamid	Chloracetamide , Chloressigsäureamid	Konservierungsstoff
	Chloracetamide siehe Chloracetamid	
Chlorcresol	p-Chloro-m-Cresol , Chlorkresol, 4-Chloro-3-methylphenol, Parachlormetacresol	Konservierungsstoff
Chlorhexidin/Chlor- hexidindigluconat	Chlorhexidine Digluconate , 1,1-Hexamethylen-bis (5-(4-chlorphenyl)biguanid)	Konservierungsstoff, anitbakterieller Wirkstoff
	Chlorhexidine Digluconate siehe Chlorhexidin bzw. Chlorhexidindigluconat	
(Chlor)Methylisothiazolon (3:1)	Methylchloroisothiazolinone/Methyliso- thiazolinone , MCI/MI	Konservierungsstoff
	Chloroxylenol siehe Chlorxylenol	
Chlorxylenol	Chloroxylenol , 4-Chloro-3,5-dimethylphenol, Parachlormetaxylenol	Konservierungsstoff
	Chrysanthemum Parthenium Flower Extract siehe Mutterkrautblütenextrakt	
	Cinnamal siehe Zimtaldehyd	
	Cinnamyl Alcohol siehe Zimtalkohol	

Bewusster Leben mit Kontaktallergien

Kommt u. a. in folgenden Kosmetika vor	Anwendung in anderen Produkten (Beispiele)	Bemerkung
Salben, Cremes, Lippenstiften	Arzneimittel wie medizinische Bäder, Salben, Cremes, in Lebensmitteln wie Trockensuppen, Kaugummi, verarbeitete Nüsse, in Klebstoffen, Kunststoffen, Gummiartikeln, Farben	
Gurgellösungen	Mund- und Rachentherapeutika, Augensalben, Augentropfen	Quaternäre Ammoniumverbindung, mögliche Unverträglichkeiten beruhen meist auf irritativer Wirkung
Gurgellösungen, desinfizierende Gesichtswässer	Brand- und Wundsalben, Präparate gegen Pilzinfektion, bei Aknebehandlung	Quaternäre Ammoniumverbindung, mögliche Unverträglichkeiten beruhen meist auf irritativer Wirkung
Sonnenschutzmitteln, Hautpflegemitteln	Augensalben, Wundsalben, Textilhilfsmittel in Textilien, Kühlschmierstoffzusatz	Oft gleichzeitige Reaktionen auf Cetylalkohol und Stearylalkohol
Lotionen, Cremes, Sonnenschutz, Deodorantien, Rasierschäumen, Haarpflegemitteln, Haarfarben	Medikamente zur äußerlichen Anwendung, Farben, Tapeten, Leimen, Schuhpolituren	
Cremes, Lotionen, Shampoos, Haarpflegemitteln, Deodorantien	Arzneimittel wie Salben, Cremes, Injektionslösungen, in Klebern, Druckereifarben, Lacken, Packmaterial, Färbemitteln	Verboten in Kosmetika, die mit den Schleimhäuten in Berührung kommen
Cremes, Emulsionen, Seifen, Waschgelen, Zahnpasten, Mundwässern, Gurgellösungen, Rachensprays	Arzneimittel wie Halstabletten, Augentropfen, Hautdesinfektionsmitteln, Wunddesinfektionssprays, in der Zahnmedizin zur Parodontosebehandlung, Lack zur Kariesprophylaxe	
Hautcremes, Körperlotionen, Haarpflegemitteln, Seifen, Duschgelen, Sonnenschutzpräparaten	Weichspüler, Spülmittel, in Leimen, Klebstoffen, Polituren, Wandfarben, Latexfarben, Kühlschmierstoffen, Holzpflege-, Pflanzenschutzmitteln	Es sind auch aeorogenvermittelte Kontakttekzeme möglich
Shampoos, Seifen, Duschgelen	Aknemitteln, Wundsalben, Gurgellösungen, Desinfektionsmitteln, in der Leder und Textil verarbeitenden Industrie	Kreuzreaktionen mit Chlorcresol sind möglich

Testsubstanz	INCI-Bezeichnung weitere Bezeichnungen	Funktion im Produkt
Citral	Citral , 3,7-Dimethyl-2,6-octandien-1-al, Gerani- umaldehyd, Lemonal	Duftstoff
Citronellol	Citronellol , 3,7-Dimethyl-6-octen-1-ol	Duftstoff
	Citrus Aurantium Amara Flower Oil siehe Pomeranzenblütenöl	
	Citrus Aurantium Dulcis Peel Oil siehe Orangenöl	
	Citrus Medica Limonum Peel Oil siehe Zitronenöl	
	Cocoamide DEA siehe Kokosnußdiethanolamid	
	Cocamidopropyl Betaine siehe Cocoamidopropylbetain	
Cocoamidopropylbetain	Cocamidopropyl Betaine	Tensid
	Colophonium siehe Kolophonium	
	Coumarin siehe Cumarin	
Cumarin	Coumarin , 2H-1-Benzopyran-2-on, 1,2-Benzopyron, Chromen-2-on, Alpha-Benzopyron	Duft- und Aromastoff
	Cymbopogon Schoenanthus Oil siehe Lemongrasöl	
Dexpanthenol	Panthenol , Pantotherylalkohol	Pflegemittel
Diazolidinylharnstoff	Diazolidinyl Urea	Konservierungsstoff
Dibromdicyanobutan	Methyldibromo Glutaronitrile , DCB, 2-Brom-2-brommethylpentandinitril, 1,2-Dibrom-2,4-dicyanobutan, MDBGN	Konservierungsstoff
Dibromdicyanobutan/ Phenoxyethanol (1:4)	Methyldibromo Glutaronitrile/ Phenoxyethanol , Euxyl K 400	Konservierungsstoff
Dichlorophen	Dichlorophene , 4,4-Dichlor-2,2-methylendiphenol	Konservierungsstoff
	Dichlorophene siehe Dichlorophen	
Diethanolamin	Diethanolamine , Diolamin, Bis(2-hydroxyethyl)amin, DEA	Puffer (stabilisiert den pH-Wert)
	Diethanolamine siehe Diethanolamin	
	Dimethyl Oxazolidine siehe 4,4-Dimethyloxazolidin	
	Dimethyl Phthalate siehe Dimethylphthalat	

Bewusster Leben mit Kontaktallergien

Kommt u. a. in folgenden Kosmetika vor	Anwendung in anderen Produkten (Beispiele)	Bemerkung
Shampoos, Duschgelen, Hautpflegeprodukten, Sonnencremes, Parfüms	Liköraromen, natürlicher Bestandteil in Lemongrasöl, Rosenöl, Mandarinenöl, Citronenöl	Bestandteil des Duftstoff-Mix II, deklarationspflichtiger Duftstoff
Hautpflegeprodukten, Parfüms	Natürlicher Bestandteil in Rosen-, Geranium- und Citronellöl	Bestandteil des Duftstoff-Mix II, deklarationspflichtiger Duftstoff
Shampoos, Waschlotionen, Badezusätzen, Make-up-Entfernern	In Kontaktlinsenflüssigkeiten, Geschirrspülmitteln, Sanitärreinigern	Allergenes Potential primär durch Verunreinigung verursacht (Amidoamin)
Parfüms, Aftershaves, Deodorantien	Haushaltsreiniger, feuchtem Toilettenpapier, Tabakwaren, Lebensmitteln	Bestandteil des Duftstoff-Mix II, natürlicher Bestandteil in Waldmeister und einigen Zimtarten (Cassiazimt), deklarationspflichtiger Duftstoff
Körperlotionen, Lippenpflegestiften, Pflegecremes, Sonnenschutzmitteln, After-Sun-Präparaten, Haarpflegemitteln, Babypflegeartikeln	Wundheilungspräparaten, Brandsalben, Mundgelen, Aknepräparaten, Heilsalben, Lutschtabletten bei Halsentzündungen, Vitaminpräparaten	Fördert Wundheilung und Zellneubildung
Shampoos, Waschlotionen, Deodorantien, Körperlotionen	Kunststoffdispersionsfarben, Latexfarben, Klebstoffe, technische Öle	Formaldehydabspalter In kosmetischen Mitteln nicht mehr erlaubt, wurde früher in Kombination mit Phenoxyethanol eingesetzt Dibromodicyanobutan ist in kosmetischen Mitteln nicht mehr erlaubt
	Salben, Sprays gegen Pilzkrankungen, Klebstoffen, Farbstoffen, Latexprodukten, Kühlwassersystemen	In Kosmetika max. Konzentration von 0,5 % erlaubt. In kosmetischen Mitteln wird es nicht mehr eingesetzt
	Injektionslösungen, Möbel- und Bodenpflegemitteln, Schuhcremes, Schmiermitteln	Als Rohstoff verboten und wird nicht mehr eingesetzt. Rechtlich tolerierte Spurenkomponente in Diethanolamiden sowie Mono- und Triethanolamin

Testsubstanz	INCI-Bezeichnung weitere Bezeichnungen	Funktion im Produkt
Dimethylphthalat	Dimethyl Phthalate , Methylbenzen-1,2-dicarboxylat, Phthalsäure- redimethylester	Filmbildner, Lösungsmittel, Duftstoffbestandteil
Dipenten (dl-Limonen)	Limonene , 4-Isopropenyl-1-methyl-1-cyclohexen	Duftstoff, Lösungsmittel
	Disodium EDTA siehe Edetinsäure Dinatriumsalz	
	Disperse Blue 3 siehe Dispersionsblau 3	
	Disperse Orange 3 siehe Dispersionsorange 3	
	Disperse Red 11 siehe Dispersionsrot 11	
	Disperse Red 17 siehe Dispersionsrot 17	
Dispersionsblau 3	Disperse Blue 3 C.I. 61505	Haarfarbstoff
Dispersionsorange 3	Disperse Orange 3 C.I. 11005	Haarfarbstoff
Dispersionsrot 11	Disperse Red 11 C.I. 62015	Haarfarbstoff
Dispersionsrot 17	Disperse Red 17 C.I. 11210	Haarfarbstoff
DMDM Hydantoin	DMDM Hydantoin	Konservierungsstoff
	Dodecyl Gallate siehe Dodecylgallate	
Dodecylgallat	Dodecyl Gallate , Lauryl Gallate, Laurylum Gallicum, E312, Dodecyl-3,4,5-hydroxybenzoat	Antioxidans
Edetinsäure Dinatriumsalz	Disodium EDTA , Edetate Disodium, EDTA Disodium	Chelatbildner, Stabilisator
Eichenmoos absolute	Evernia Prunastri Extract , Oak moss, Oak Moss Absolute	Duftstoff
	Ethanolamine siehe Monoethanolamin	
Ethyl-4-hydroxybenzoat	Ethylparaben , 4-Hydroxybenzoesäureethyl- ester, PHB-Ester, E214, 215	Konservierungsstoff
	Ethylhexyl Dimethyl PABA siehe 2-Ethylhexyl-4-dimethyl-aminobenzoat	
	Ethylhexyl Gallate siehe Octylgallat	
	Ethylhexyl Methoxycinnamate siehe 2-Ethylhexyl-4-methoxycinnamat	
	Ethylparaben siehe Ethyl-4-hydroxybenzoat	
Eugenol	Eugenol , Allylgujacol, 4-Allyl-2-methoxyphenol, 4-Hydroxy-3-methoxy-1-allyl-benzol	Duftstoff

Bewusster Leben mit Kontaktallergien

Kommt u. a. in folgenden Kosmetika vor	Anwendung in anderen Produkten (Beispiele)	Bemerkung
	Weichmacher in Gummiartikeln, Druckartikeln, Farben, Lacken, PVC-Produkten	In kosmetischen Mitteln nicht mehr verwendet
Cremes, Pflegeprodukten, Haut-Reinigungsmitteln, Parfüms	Haushaltsreinigern, Geschmackszusatz in Nahrungsmitteln, feuchtem Toilettenpapier, Lacken, Anstrichfarben, Schuhcreme, Möbelpolituren, Klebstoffen, Autopflegemitteln, in Kühlschmierstoffen	Naturstoff in Zitrusfrüchten, Bergamotte, Dill, Kümmel, Nadelhölzern, deklarationspflichtiger Duftstoff
Haarfärbemitteln	Textilien, farbigen Schaumstoffen	In kosmetischen Mitteln verboten
Haarfärbemitteln	Textilien, farbigen Schaumstoffen	In kosmetischen Mitteln verboten
Haarfärbemitteln	Textilien, farbigen Schaumstoffen	In kosmetischen Mitteln verboten
Haarfärbemitteln	Textilien, farbigen Schaumstoffen	
Hautpflegeprodukten		Formaldehydabspalter
Fetthaltigen Hautpflegeprodukten	Salben, Fettcremes, Brühen, Soßpulvern, Kartoffeltrockenerzeugnissen, Marzipanmassen, Kaugummi, Aromen, Wasserlacken, bei der Papierherstellung	
Seifen, Pflegeprodukten	Waschmitteln, Nahrungsmitteln, Arzneimitteln wie Augentropfen, Salben, Tinkturen, Nasentropfen, Injektionslösungen	
Parfüms, Rasierwässern, Deodorantien, Körperlotionen		Bestandteil des Duftstoff-Mix, Naturextrakt aus Eichenmoos, enthält u. a. Geraniol, Citronellol, D-Limonen, alpha-Pinen, deklarationspflichtiger Duftstoff
Hautcremes, Seifen, Deodorants, Rasierwässern, Zahnpasten, Schminken, Make-up, Lippenstiften, Sonnenschutzmitteln	Arzneimittel wie in Schmerzmitteln, Salben, Augentropfen, Hustensaft, Lebensmitteln wie Salaten, Ketchup, Fleisch-, Fisch-, Geflügelkonserven, Fischpasten, Marzipan, Senf, Mayonnaise, Schuhputzmitteln, technischen Ölen, Fetten, Leimen	Auf einer nicht vorgeschädigten Haut ist eine Sensibilisierung praktisch nicht zu erwarten
Parfüms, Seifen, Zahnpasten, Mundwässern	In der Zahnmedizin in Abdruckpasten und Füllungen	Bestandteil des Duftstoff-Mix, natürlicher Bestandteil in Nelkenöl, Zimtöl, Lorbeer, Basilikum, deklarationspflichtiger Duftstoff

Testsubstanz	INCI-Bezeichnung weitere Bezeichnungen	Funktion im Produkt
	Eucalyptus Globulus Leaf Oil siehe Eukalyptusöl	
Eukalyptusöl	Eucalyptus Globulus Leaf Oil , Ätherisches Eukalyptusöl	Duftstoff
	Evernia Furfuracea Extract siehe Baummoos	
	Evernia Prunastri Extract siehe Eichenmoos absolute	
Farnesol	Farnesol , 3,7,11-Trimethyl-2,6,10-dodeca- trien-1-ol	Duftstoff
Formaldehyd	Formaldehyde , Methanal, Oxymethan, Methylaldehyd, Formol	Konservierungsstoff
	Formaldehyde siehe Formaldehyd	
Gamma-Methylionon	Alpha-Isomethyl Ionone , 3-Methyl-4-(2,6,6-trimethyl-2-cyclohexene- 1-yl)-3-buten-2-one	Duftstoff
Geraniol	Geraniol , Lemonol, 2-trans-3,7-Dimethyl- 2,6-octadiene-1-ol, Geranylalkohol	Duftstoff
	Glutaral siehe Glutaraldehyd	
Glutaraldehyd	Glutaral , 1,5-Pentandial, Glutardialdehyd	Konservierungsstoff
	Glyceryl Thioglycolate siehe Glycerylmonothioglycolat	
Glycerylmonothioglycolat	Glyceryl Thioglycolate , Thioglycolsäure-monoglycylester, Glyceryl Monothioglycolate	Verändert Haarform
Glyoxal Trimer (Dihydrat)	Glyoxal , Oxalaldehyd, Biformyl	Wirkt antimikrobiell
	Hexyl Cinnamal siehe Alpha-Hexylzimaldehyd	
	Hydroabietyl Alcohol siehe Abitol	
Hydrochinon	Hydroquinone , 1,4-Dihydroxybenzol, Benzol-1,4-diol, Chinol	Haarfarbstoff
	Hydroquinone siehe Hydrochinon	
Hydroxycitronellal	Hydroxycitronellal , 7-Hydroxy-3,7-dimethyl- octan-1-al, 7-Hydroxy-dihydrocitronellal	Duftstoff, Aromastoff
	Hydroxyisohexyl 3-cyclohexene carboxaldehyde siehe Hydroxymethylpentylcy	
Hydroxymethylpentylcyclohexen- carboxaldehyd	Hydroxyisohexyl 3-cyclohexene carbox- aldehyde , Lyral, Kovanol, 4-(4-Hydroxy-4- methylpentyl)-3-cyclohexencarboxaldehyd	Duftstoff

Bewusster Leben mit Kontaktallergien

Kommt u. a. in folgenden Kosmetika vor	Anwendung in anderen Produkten (Beispiele)	Bemerkung
Naturkosmetika	Rheumasalben, Bronchialsalben, Erkältungssalben, Gelen gegen Sportverletzung	Natürlicher Bestandteil vieler Eukalyptusarten
Deodorants, Fußsprays, desodorierenden Waschemulsionen, Pflegeprodukten bei Akne	Kunststoffen, Kunstharzen, Desinfektionsmitteln für Kliniken und Labors, in Photochemikalien, Farb-, Gummi- und Lederindustrie, Wasch- und Reinigungsmitteln, Insektiziden	Bestandteil des Duftstoff-Mix II, deklarationspflichtiger Duftstoff
Pflegeprodukten, Mundpflegemitteln, Nagellacken	Kunststoffen, Kunstharzen, Desinfektionsmitteln für Kliniken und Labors, in Photochemikalien, Farb-, Gummi- und Lederindustrie, Wasch- und Reinigungsmitteln, Insektiziden	Zumeist werden Formaldehydabspalter eingesetzt. Maximal zulässiger Gehalt in Kosmetika ist 0,2 %, ab 0,05 % deklarationspflichtig
Eau de Toilettes, After Shaves, Deodorants, Seifen		Deklarationspflichtiger Duftstoff
Parfüms, Seifen, Eau de Toilettes, Deodorantien	Aroma in Backzutaten	Bestandteil des Duftstoff-Mix, deklarationspflichtiger Duftstoff
Haarpflegemitteln, Zahnpasten, Mundwässern	Warztherapeutika, Fußsprays, Desinfektionslösungen zur Haut- und Gerätedesinfektion, Farben, Entwicklern für Röntgenfilme, Lederwaren, abwaschbaren Tapeten	Kann auch Allergien vom Soforttyp (Typ-I) auslösen
	Desinfektionsmittel im medizinischen Bereich, in der Textilveredlung (bügelfrei), Papierindustrie, Lederindustrie	Früher wurde es in sauren Dauerwellpräparaten eingesetzt, „historisches Friseurallergen“, wird von Haarkosmetikherstellern in Deutschland nicht mehr eingesetzt
In Mitteln für künstliche Fingernagelsysteme	In Zahnprothesenmaterialien, Zahnstofffüllungen und zahnmedizinischen Klebern, in Arzneimitteln zur äußerlichen Anwendung, Fotoentwicklern, Anstrichmitteln	Kreuzreaktionen mit Resorcin, Pyrocatechol, Phenol, Pyrogallol möglich
Parfüms, Deodorantien, Hautpflegemitteln, Reinigungsmitteln	Geschmacksverstärker in Lebensmitteln	Bestandteil des Duftstoff-Mix, deklarationspflichtiger Duftstoff
clohexencarboxaldehyd		
Parfüms, Eau de Toilettes, After Shaves, Deodorantien, Seifen		Bestandteil des Duftstoff-Mix II, deklarationspflichtiger Duftstoff

Testsubstanz	INCI-Bezeichnung weitere Bezeichnungen	Funktion im Produkt
	Imidazolidinyl Urea siehe Imidazolidinylharnstoff	
Imidazolidinylharnstoff	Imidazolidinyl Urea	Konservierungsstoff
Iodpropinylbutylcarbamate	Iodopropynyl Butylcarbamate , IPBC, 3-Iod-2-propinylbutylcarbamate	Konservierungsstoff, Biozid
	Iodopropynyl Butylcarbamate siehe Iodpropinylbutylcarbamate	
Isoamyl-4-methoxycinnamat	Isoamyl-p-Methoxycinnamate , p-Methoxyzimtsäure-isoamylester	UV-Filter, Lichtschutzsubstanz, UV-Absorber (Produktschutz)
Isoeugenol	Isoeugenol , 2-Methoxy-4-(1-propenyl)-phenol, 4-Propenyl-brenzcatechin-2-methylether, 4-Hydroxy-3-methoxy-propenylbenzol	Duftstoff
	Isopropyl Dibenzoylmethane siehe 1-(4-Isopropylphenyl)-3-phenyl-1,3-propanol	
	Isopropyl Myristate siehe Isopropylmyristat	
Isopropylmyristat	Isopropyl Myristate , Myristinsäureisopropylester, iso-Propylmyristat	Lösungsmittel, hautpflegend, verbessert die Geschmeidigkeit
Jasmin	Jasminum Officinale	Duftstoff
	Juniperus Virginiana Oil siehe Zedernholzöl	
Kamillenblüten-Extrakt	Chamomilla Recutita Flower Extract , Camomile Extract	Hautglättend, pflegend
Kokosnußdiethanolamid	Cocamide DEA , Cocoyl diethanolamide	Emulgator, Schaumstabilisator, Tensid
Kolophonium	Colophonium , Geigenharz	filmbildend
	Lanolin siehe unter Adeps lanae	
	Lanolin Alcohol siehe unter Amerchol L 101 und Wollwachsalkohole	
	Laureth-6 siehe Polidocanol	
Lemongrasöl	Cymbopogon Schoenanthus Oil , Lemongrass Oil, Oleum Andropogonis citri, Oleum Graminis Citri, Indian Melissa Oil, Indian Verbena Oil	Duftstoff, Aromastoff
Lilial	Butylphenyl Methylpropional , 4-tert.-Butyl-alpha-methyl dihydrocinnamaldehyde	Duftstoff
Linalool	Linalool , Linalyl alcohol, 3,7-Dimethyl- 1,6-octadien-3-ol	Duftstoff

Bewusster Leben mit Kontaktallergien

Kommt u. a. in folgenden Kosmetika vor	Anwendung in anderen Produkten (Beispiele)	Bemerkung
Haarpflegemitteln, Körperpflegeprodukten, Deodorants	Arzneimitteln	Formaldehydabspalter
Hygieneartikeln, verschiedenen kosmetischen Mitteln, außer in Lippen- und Mundpflegeprodukten und Hautpflegeprodukten	Haushaltsreinigern, feuchtem Toilettenpapier, Farben, wasserlöslichen Beizen, Holzschutzmitteln, Beschichtungen von Duschvorhängen, Sonnenschirmen, Kühlschmierstoffen in der Metallindustrie	
Sonnenschutzprodukten, Lippenpflegemitteln, Lippenstiften, Selbstbräunungsprodukten, Abdeckcremes, Hautpflegemitteln, Haarpflegemitteln, Deorollern, Augenfältchencremes		
Parfüms, Hautreinigungsmitteln, Hautpflegemitteln	Zahnärztlichen Materialien, in aromatisierten Teesorten, Gewürzen	Bestandteil des Duftstoff-Mix; natürlicher Bestandteil in Nelkenöl, Kreuzreaktion auf Eugenol möglich, deklarationspflichtiger Duftstoff
Hautpflegeprodukten	Arzneimitteln wie Cremes, Salben; technischen Fetten, Kühlschmierstoffen	
Eau de Toilette, Parfüms, After Shaves, Seifen, Duschlotionen, Cremes		Natürlicher Bestandteil im Jasminöl
Körperpflegeprodukten	Arzneimittel zum Inhalieren, Einreiben und Einnehmen	
Haarspülungen, Shampoos	Technischen Kühlschmiermitteln, Hydraulikflüssigkeiten	
Lidschatten, Mascara	Pflastern, Klebstoffen, zahnmedizinischen Materialien (Zement, Abdruckpasten), Arzneimitteln, Polituren, Wachsen, Bodenbelägen, Lacken, Naturfarben, Kühlschmierstoffen	Hauptbestandteil ist die Abietinsäure, natürlicher Bestandteil in Baumharz von Kiefern, Tannen, Lärchen, Fichten
Kosmetika, Naturkosmetika, Parfüms	Zur Aromatisierung von alkoholischen Getränken	
Seifen, Eau de Toilettes, After Shaves, Deodorantien, Cremes, Lotionen		Deklarationspflichtiger Duftstoff
Eau de Toilettes, After Shaves, Deodorants, Seifen	Haushaltsreinigungsmitteln, feuchtem Toilettenpapier	Natürlicher Bestandteil in Bergamotte-, Rosen-, Zimt-, Thymian-, Geranium-, Citrus-Ölen, deklarationspflichtiger Duftstoff

Testsubstanz	INCI-Bezeichnung weitere Bezeichnungen	Funktion im Produkt
	m-Aminophenol siehe 3-Aminophenol	
	Mentha Piperita Oil siehe Pfefferminzöl	
Menthol	Menthol , 5-Methyl-2-(1-methylethyl)cyclohexanol, 3-p-Menthanol, Hexahydrothymol, 2-Isopropyl-5-methylcyclohexanol	Duftstoff, Aromastoff
Methenamin	Methenamine , Hexamethylentetramin, Hexamin, Urotropin, 1,3,5,7-Tetraazaadamantan, E239	Konservierungsstoff, anitbakterieller Wirkstoff
	Methenamine siehe Methenamin	
	Methyl 2-Octynoate siehe Methylheptincarbonat	
Methyl-4-hydroxybenzoat	Methylparaben , p-Hydroxybenzoesäuremethylester, E218, E219	Konservierungsstoff
	Methylchloroisothiazolinone/Methylisothiazolinone (3:1) siehe (Chlor)Meth	
	Methyldibromo Glutaronitrile siehe Dibromdicyanobutan	
Methylheptincarbonat	Methyl 2-Octynoate , Methylheptynecarbonate	Duftstoff
Methylisothiazolinon	Methylisothiazolinone , 2-Methyl-4-isothiazolin-3-one, 2-Methyl-2,3-dihydroisothiazol-3-one, 2-Methyl-3-isothiazolinon	Konservierungsstoff
	Methylisothiazolinone siehe Methylisothiazolinon	
	Methylparaben siehe Methyl-4-hydroxybenzoat	
Monoethanolamin	Ethanolamine , 2-Aminoethanol, 2-Hydroxyethylamin, MEA, MELA	Puffersubstanz, Neutralisierungssubstanz
Mutterkrautblütenextrakt	Chrysanthemum Parthenium Flower Extract , Tanacetii Parthenii Herba, Feverfew Flower Extract, Midsummer Daisy, Römische Kamille	Hautpflegend
	Myroxylon Pereirae siehe Perubalsam	
	Myroxylon Balsamum siehe Tolubalsam	
Natriumbenzoat	Sodium Benzoate , E211	Konservierungsstoff
Natriumdisulfit	Sodium Metabisulfite , Natriummetabisulfit, E223	Konservierungsstoff
Nelkenöl	Eugenia Caryophyllus , Clove Oil, Oleum Caryophyllorum	Duftstoff, Aromastoff
Octylgallat	Ethylhexyl Gallate , Octyl Gallate, Octyl-3,4,5-trihydroxybenzoat, E311	Antioxidans
Orangenöl	Citrus Aurantium Dulcis Peel Oil , Orange Oil, Apfelsinenschalenöl, Pomeranzenschalenöl, Essence of Orange, Oleum Aurantii	Duftstoff, Aromastoff

Bewusster Leben mit Kontaktallergien

Kommt u. a. in folgenden Kosmetika vor	Anwendung in anderen Produkten (Beispiele)	Bemerkung
Parfüms, Haarwässern, Zahnpasten, Mundwässern, Hautpflegemitteln, Badezusätzen	Medizinischen Salben, Hustentropfen, Bonbons, Kaugummis, Likören, zahnärztlichen Materialien, Zigaretten	
	In der Zahnmedizin, Tiermedizin, in der Gummiindustrie, Gasmaskenfüllungen, zum Färben von Holz	Formaldehydabspalter, wird in kosmetischen Mitteln nicht mehr verwendet
Zahnpasten, Mundwässern, Haarpflegemitteln, Seifen, Hautcremes, Sonnenschutzmitteln, Schminken, Deodorants	Arzneimitteln, Lebensmitteln wie Salaten, Fischprodukten, Ketchup, Mayonnaise, Marzipan	
ylisothiazolon		
Eau de Toilettes, After Shaves, Seifen, Deodorants, Cremes, Lotionen		Deklarationspflichtiger Duftstoff
Hautpflegemitteln, Haarpflegemitteln, Seifen, Sonnenschutzprodukten, Duschgelen, Badezusätzen	Weichspülern, Reinigungsprodukten, Klebstoffen, Holzpflegemitteln, technischen Kühlschmierstoffen, Wandfarben	
Bestandteil von Fettsäureseifen (Einsatz als Emulgatoren)	Textilindustrie, Fotoentwicklern, technischen Kühlschmierstoffen, industriellen Bodenreinigern	
Naturkosmetikprodukten	Naturarzneimitteln	
Hautpflegemitteln	Medizinischen Cremes, feuchtem Toilettenpapier, feuchten Babyreinigungstüchern, Lebensmitteln, Frostschutzmitteln, Mitteln gegen Korrosion	Es sind auch nicht-immunologische Sofortreaktionen möglich
Hautpflegemitteln, Hautreinigungsmitteln, Haarbehandlungsmitteln; Bräunungsmitteln	Infusionslösungen, Injektionslösungen, medizinischen Cremes, in Foto- und Druckindustrie, Fleischprodukten, Trockenfrüchten, Meerrettich, Wein	
Zahnpasten, Mundspülungen, Parfüms, Naturkosmetika	Haltabletten, Gurgellösungen, Rheumasalben, Tees, Zahnmaterialien, Lebensmitteln wie Marinaden, Backwaren	Hauptbestandteil des Öls ist Eugenol
Cremes, Salben	Brühen, Kartoffelchips, Marzipanmassen, Kaugummi, Aromen	
Parfüms, Seifen, Gesichtswässern, Badezusätzen	Likören, Backwaren, Getränken	

Testsubstanz	INCI-Bezeichnung weitere Bezeichnungen	Funktion im Produkt
Oxybenzon	Benzophenone-3 , 2-Hydroxy-4-methoxybenzophenon	UV-Filter, Lichtschutzsubstanz, UV-Absorber (Produktschutz)
	PABA siehe 4-Aminobenzoessäure	
	p-Aminophenol siehe 4-Aminophenol	
	Panthenol siehe Dexpanthenol	
	Paraffinum liquidum siehe Amerchol L 101	
Patschuliöl	Pogostemon Cablin Oil	Duftstoff
	p-Chloro-m-Cresol siehe Chlorcresol	
	PEG-6, PEG-32 siehe Polyethylenglycol	
Perubalsam	Myroxylon pereirae , Balsam Peru, Indianischer Wundbalsam, Balsamum peruvianum	Duftstoff, Aromastoff
	Petrolatum siehe Weißes Vaseline	
Pfefferminzöl	Mentha Piperita Oil , Peppermint Oil, Ätherisches Pfefferminzöl	Duftstoff, Aromastoff
Phenoxyethanol	Phenoxyethanol , 2-Phenoxyethanol, Ethylenglycolmonophenylether, Phenoxetol	Konservierungsstoff
	Phenyl Mercuric Acetate siehe Phenylquecksilberacetat	
	Phenyl Salicylate siehe Phenylsalicylat	
	Phenylbenzimidazole Sulfonic Acid siehe 2-Phenyl-5-benzimidazolsulfonsäure	
Phenylquecksilberacetat	Phenyl Mercuric Acetate , Phenylhydrargyrum aceticum, Acetoxyphenylmercury	Konservierungsstoff
Phenylsalicylat	Phenyl Salicylate , Salol, Salicylsäurephenylester	Konservierungsstoff, Vergällungsmittel
	p-Methylaminophenol Sulfate siehe 4-Methylaminophenolsulfat (Metol)	
	Pogostemon Cablin Oil siehe Patschuliöl	
Polidocanol	Laureth-6	Emulgator
Polyethylenglycol	PEG-6, PEG-32	Feuchthaltend, Lösungsmittel
Pomeranzenblütenöl	Citrus Aurantium Amara Flower Oil , Orange Flower Oil	Duftstoff, Aromastoff
Propolis	Propolis , Bienenkitt, Bienenharz	Glättend, feuchtigkeitsspendend

Bewusster Leben mit Kontaktallergien

Kommt u. a. in folgenden Kosmetika vor	Anwendung in anderen Produkten (Beispiele)	Bemerkung
Sonnenschutzprodukten, Lippenstiften, Selbstbräunungscremes, Abdeckcremes, Hautpflegemitteln, Haarpflegemitteln	Farben, Lacken, druckempfindlichen Kopierpapieren	
Parfüms, Eau de Toilettes, After Shaves, Seifen, Badezusätzen, Duschgelen, Cremes		
Zahnpasten, Rasiercremes, Lippenstiften, Seifen, Haarlotionen, Rasierwässern	Reinigungsmitteln, Medikamenten zur äußerlichen Behandlung, Zahnzement, Tabak, Ölfarben, technischen Kühlmitteln	Enthält u.a. Benzoessäurebenzylester, Zimtaldehyd, Zimtsäurebenzylester, Benzoessäure, Zimtsäure
Körperlotionen, Badezusätzen, Zahnpasten, Mundwässern	Arzneimitteln gegen Erkältung, Rheuma, Sportverletzungen, Halstabletten, Zahnfüllstoffen, alkoholischen Getränken	
Hautpflegemitteln, Haarpflegeprodukten, Duschgelen, Deodorants, After Shaves, Sonnenschutzprodukten, Make up	Medizinischen Salben, Impfstoffen, Injektionslösungen, feuchten Toilettenpapier, feuchtem Babyreinigungstüchern, technischen Kühlschmierstoffen	Wurde früher auch zusammen mit Dibromdicyanobutan eingesetzt, das heute in kosmetischen Mitteln nicht mehr erlaubt ist
Erlaubt für Schminke- und Abschminkeprodukte für die Augen	Augensalben, Augentropfen, Injektionslösungen	Wird in kosmetischen Produkten nicht mehr eingesetzt
In vielen Kosmetika	Medizinischen Präparaten zur Rheumabehandlung, Wundbehandlung, Mund- und Rachenmedikamenten	
Cremes, Lotionen	Arzneimitteln zur Krampfadernbekämpfung, Juck- und Schmerzlinderungsmitteln, Mundschleimhautpräparaten	
Lotionen, Gesichtswässern, Rasierwässern, Haarsprays	Medizinischen Salben, Globuli, Zäpfchen, technischen Kühlschmiermitteln	
Hautpflegemitteln, Seifen, Deodorantien, Naturkosmetika	Backwaren, Marmeladen, Süßwaren, Getränken, aromatisierten Tees	
Hautcremes, Lotionen, Lippenstiften, Zahnpasten, Mundwässern	Medizinischen Hautsalben, Pflastern, Kaugummis, Polituren, Bienenwaben	in Spuren (gelegentlich) auch in Bienenwachs

Testsubstanz	INCI-Bezeichnung weitere Bezeichnungen	Funktion im Produkt
Propyl-4-hydroxybenzoat	Propylparaben, p-Hydroxybenzoesäurepropylester, E216, E217	Konservierungsstoff
	Propyl Gallate siehe Propylgallat	
	Propylene Glycol siehe Propylenglycol	
Propylenglycol	Propylene Glycol, 1,2-Propandiol, 1,2-Dihydroxypropane, Propylglycol	Feuchthaltend, hautpflegend, Lösungsmittel
Propylgallat	Propyl Gallate, Propylis Gallas, Propylum Gallicum, Propyl 3,4,5-trihydroxybenzoat, E310	Antioxidans
	Propylparaben siehe Propyl-4-hydroxybenzoat	
	Quaternium 15 siehe 1-(3-Chlorallyl)-3,5,7-triaza-1-azoniaadamantanchlorid	
Rainfarnkraut-Extrakt	Tanacetum Vulgare Extract, Tansy Extrakt, Extractum Tanaceti, Rainfarn-Extrakt	Hautpflegend
Resorcin	Resorcinol, 1,3-Dihydroxybenzol, 3-Hydroxyphenol	Haarfarbstoff
	Resorcinol siehe Resorcin	
Sandelholzöl	Santalum Album Oil	Duftstoff
	Santalum Album Oil siehe Sandelholzöl	
Schafgarbenkraut-Extrakt	Achillea Millefolium Extract, Yarrow extract, Extractum Millefolii	Reinigend, kräftigend, wirkt gegen Schuppen
	Sodium Metabisulfite siehe Natriumdisulfit	
	Sorbic Acid siehe Sorbinsäure	
Sorbinsäure	Sorbic Acid, Acidum Sorbicum, 2,4-Hexadiensäure, E200	Konservierungsstoff
	Sorbitan Sesquiolate siehe Sorbitansesquiolate	
Sorbitansesquiolate	Sorbitan Sesquiolate	Emulgator
	Tanacetum Vulgare Extract siehe Rainfarnkraut-Extrakt	
t-Butylhydrochinon	TBHQ, BHC, 2-(1,1-Dimethylethyl)-1,4-benzenediol	Antioxidans
Terpentin	Turpentine, Terebinthina, Kiefernöl, Balsamterpentina	Lösungsmittel

Bewusster Leben mit Kontaktallergien

Kommt u. a. in folgenden Kosmetika vor	Anwendung in anderen Produkten (Beispiele)	Bemerkung
Seifen, Deodorants, Haarpflegemitteln, Zahnpasten, Mundwässern, Rasierwässern, Sonnenschutzprodukten, Schminken, Make-up, Lotionen, Cremes	Salaten, Ketchup, Fleischkonserven, Limonaden, Säften, Marmeladen, Backwaren, Molkereiprodukten	
Hautpflegemitteln, Salben	Feuchtem Toilettenpapier, Haushaltsreinigern; medizinischen Salben, Tabletten, Kapseln, Nasensprays, Gurgellösungen; technischen Kühlschmiermitteln, Enteisungsmitteln, Bremsflüssigkeiten	
Hautpflegeprodukten	Medizinischen Salben, Brühen, Kartoffeltrockenerzeugnissen, Marzipanmassen, Kaugummis, Backaromen, Farben, Lacken	
Naturkosmetika	Medizinischen Produkten wie Gallenwegtherapeutika	
Oxidationshaarfärbemitteln	Medizinischen Externa zur Aknebehandlung; bei der Gummi-, Papier-, Textil- und Farbenherstellung	
Parfüms, Eau de Toilettes, After Shaves, Seifen, Duschgelen, Badezusätzen		
Naturkosmetika, Kräutershampoos, Badezusätzen, Pflegecremes	Medizinischen Produkten gegen Magen- Darmbeschwerden, Gurgellösungen, Wundheilmitteln, Teezubereitungen	
In vielen Kosmetika	Lebensmitteln, Augentropfen, Kontaktlinsenflüssigkeit, Toilettenartikeln; bei der Papierherstellung	
Salben, Cremes, Lotionen	Medizinischen Hautpräparaten	
Lippenstiften, Haarfarben	Arzneimitteln; Polyesterharzen; Fliegenabwehrmitteln	Kreuzallergien mit BHA und BHT möglich
	Medizinischen Salben und Badezusätzen, Inhalationspräparaten, Reinigungsmitteln, Klebstoffen, elastischen Lacken, Lederpolituren	Ein Naturstoff aus dem Harz von Kiefernarten; Kreuzallergie möglich mit anderen terpenhaltigen Produkten, z. B. Teebaumöl, wird in kosmetischen Mitteln nicht mehr verwendet

Testsubstanz	INCI-Bezeichnung weitere Bezeichnungen	Funktion im Produkt
Thiomersal	Thiomersal , Natrium-(2-ethylmercurithio)benzoat, 2-Ethylmercurithio-Benzoesäure Natriumsalz	Konservierungsstoff
Tolubalsam	Myroxylon Balsamum , Balsam Tolu, Balsamum Tolutanum	Duftstoff
	Toluene-2,5-Diamine siehe 4-Toluylendiamin	
Triclosan	Triclosan , Cloxifenol, Trichlorhydroxydiphenylester, 5-Chlor-2-(2,4-dichlorphenoxy)phenol	Konservierungsstoff, antibakterieller Wirkstoff
Trolamin	Triethanolamine , Tricolamin, Triethanolaminum, Tri-(2-hydroxyethyl)amin	Emulgator
	Turpentine siehe Terpentin	
Vanillin	Vanillin , 4-Hydroxy-3-methoxybenzaldehyd, Vanillium, Vanillaldehyd	Duftstoff, Aromastoff
Weißes Vaseline	Petrolatum	Antistatisch, geschmeidig machend
Wollwachsalkohole	Lanolin Alcohol , Alcolanum	Emulgator, haarkonditionierend
Ylang-ylang-Öl	Cananga Odorata , Orchideenöl, Oleum Ylang-Ylang, Oleum Annoncae, Annoncae aetherolum	Duftstoff
Zedernholzöl	Juniperus Virginiana Oil	Duftstoff
Zimtaldehyd	Cinnamal , Gamma-Phenylacrolein, 3-Phenylpropenal, Cinnamaldehyde, trans-3-Phenyl-2-propenal	Duftstoff, Aromastoff
Zimtalkohol	Cinnamyl Alcohol , Cinnamylalkohol, Styron, 3-Phenylallylalkohol, 3-Phenyl-propen-2-ol-1	Duftstoff
	Zinc Pyrithione siehe Zink-Pyrithion	
Zink-Pyrithion	Zinc Pyrithione , Zink Pyridinthion, Zink-Omadine	Konservierungsstoff
Zitronenöl	Citrus Medica Limonum Peel Oil , Ätherisches Zitronenöl, Limonis aetherolum, Oleum Citri, Citronolie	Duftstoff, Aromastoff